80 Jahre Nordrhein-Westfalen – August 2026

Eine repräsentative Studie im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks

WDR

infratest dimap

Kernbefunde (1/4)

Regionale Verbundenheit und räumliche Identität

- Die Wahlberechtigten in Nordrhein-Westfalen fühlen sich ihrem Bundesland in hohem Maße verbunden. Neun von zehn geben an, gern in Nordrhein-Westfalen zu leben (93 Prozent). Diese hohe Zustimmung zeigt sich unabhängig vom Alter, Geschlecht, Bildung und Ortsgröße. Die Identifikation mit dem Bundesland stellt damit ein breit geteiltes Grundgefühl dar, das gesellschaftliche und regionale Unterschiede weitgehend überlagert.
- Bei der Frage nach der räumlichen Identität zeigt sich ein differenzierteres Bild. Am häufigsten fühlen sich die Menschen in NRW ihrer unmittelbaren Lebensumgebung verbunden: Knapp jeder Dritte (31 Prozent) versteht sich vor allem als Einwohner seiner Stadt oder Gemeinde. Ein gutes Viertel (26 Prozent) würde sich zuerst als Deutscher bezeichnen. Eine eher überregionale Perspektive nehmen 20 Prozent ein, die sich vorrangig als Europäer oder Weltbürger sehen. Ähnlich viele identifizieren sich in erster Linie mit ihrer jeweiligen Region beziehungsweise mit Nordrhein-Westfalen (19 Prozent).

Nordrhein-Westfalens positive Seiten: Natur, Städte, Infrastruktur, Kultur

- Zu den positiven Aspekten Nordrhein-Westfalens zählen aus Sicht seiner Bewohner vor allem die Natur des Landes (30 Prozent) sowie die Städte und die Mischung aus urbanen und ländlichen Räumen (17 Prozent). Darüber hinaus wird auch die gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur (15 Prozent) positiv hervorgehoben. Ebenfalls prägend für das Image des Bundeslandes sind das vielfältige Kunst- und Kulturangebot (14 Prozent) sowie die als herzlich und freundlich wahrgenommene Mentalität der dortigen Menschen (12 Prozent).

Kernbefunde (2/4)

Wichtigste Themen für NRW: Infrastruktur und Mobilität sowie Umwelt- und Klimaschutz

- Als wichtigste Herausforderung, die Nordrhein-Westfalen in den kommenden zehn Jahren bewältigen muss, zählt aus Sicht gut jedes Fünften vor allem die öffentliche Infrastruktur und die ÖPNV-Mobilität (22 Prozent). Ebenfalls hohe Bedeutung wird dem Umwelt- und Klimaschutz zugeschrieben (18 Prozent). Während die Infrastruktur und Mobilität für alle Altersgruppen bis 64 Jahre die zentrale Zukunftsaufgabe darstellt, steht für die Menschen ab 65 Jahren aktuell klar der Umwelt- und Klimaschutz im Vordergrund. Das Thema Zuwanderung und Migration steht nach Ansicht jedes Zehnten (11 Prozent) auf der Prioritätenliste ganz oben.

Nordrhein-Westfalen aus Sicht seiner Bürger: vielfältig und modern, nüchterne Zukunftsperspektiven

- Nordrhein-Westfalen wird von einer breiten Mehrheit der Wahlberechtigten (90 Prozent) als vielfältig wahrgenommen. Diese Einschätzung wird über alle Bevölkerungsgruppen hinweg in ähnlichem Umfang geteilt. Drei Viertel (75 Prozent) sehen das Bundesland als modern und als Ort, wo Tradition und Wandel zusammenkommen. Unter Personen mit vorwiegend nationaler Identität ist diese Sichtweise zwar seltener vertreten, dennoch stimmt auch hier eine Mehrheit zu.
- Knapp zwei Drittel vertreten die Auffassung, dass Nordrhein-Westfalen jungen Menschen gute Perspektiven bietet (64 Prozent), in der selbst betroffenen jüngeren Altersgruppe sogar drei Viertel (76 Prozent). Das Attribut „cool“ würden dem Bundesland insgesamt 63 Prozent zuschreiben, auch hier blicken die Jüngeren wieder besonders wohlwollend auf NRW. Ebenfalls gut sechs von zehn (62 Prozent) sehen in NRW alles in allem eine Erfolgsgeschichte. Diese positive Gesamtbilanz wird erkennbar häufiger von Menschen ab 65 Jahren (77 Prozent) gezogen.

Kernbefunde (3/4)

- Allein bei der Zukunftsperspektive des Landes überwiegt die Skepsis: Eine knappe Hälfte (47 Prozent) meint, NRW ist nicht gut für die Zukunft aufgestellt, 37 Prozent sehen das anders. Besonders die 50 bis 64-Jährigen zeigen sich wenig zuversichtlich für die Zukunft Nordrhein-Westfalens.

Orte gemeinschaftlicher Verbundenheit: Vereine, Sport und Karneval

- Starke Gemeinschaftsgefühle werden in Nordrhein-Westfalen vor allem mit Vereinen verbunden: Knapp drei Viertel der Wahlberechtigten (74 Prozent) geben an, dort soziale Verbundenheit zu erleben. Beim Sport, der oftmals vereinsmäßig organisiert ist, empfinden ebenfalls knapp sieben von zehn (69 Prozent) eine starke soziale Verbundenheit.
- Auch gemeinsames Feiern stiftet für viele Menschen ein Zusammengehörigkeitsgefühl: Der vielerorts traditionsreiche Karneval (60 Prozent) sowie Konzerte und Musikfestivals (54 Prozent) stellen für jeweils mehr als die Hälfte Orte sozialer Verbundenheit dar.
- Weniger verbreitet, aber für einen nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung bedeutsam sind Gemeinschaftserfahrungen in Kneipen (38 Prozent) und im Gottesdienst (27 Prozent), letzteres insbesondere für Menschen ab 65 Jahren.

Kernbefunde (4/4)

Verbreitetes Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum

- Knapp zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens fühlen sich im öffentlichen Raum alles in allem sicher (63 Prozent). Das übrige Drittel (34 Prozent) äußert eher ein Unsicherheitsgefühl. Besonders in der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen und unter Menschen mit niedrigem und mittlerem Schulabschluss ist die Sorge um die Sicherheit an öffentlichen Orten häufiger vertreten. Das Sicherheitsgefühl fällt in Kleinstädten höher aus als in mittleren oder Großstädten. Diejenigen, die sich eher als Europäer oder Weltbürger identifizieren, bewegen sich mit deutlich mehr Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum als solche mit vornehmlich nationaler Identität.

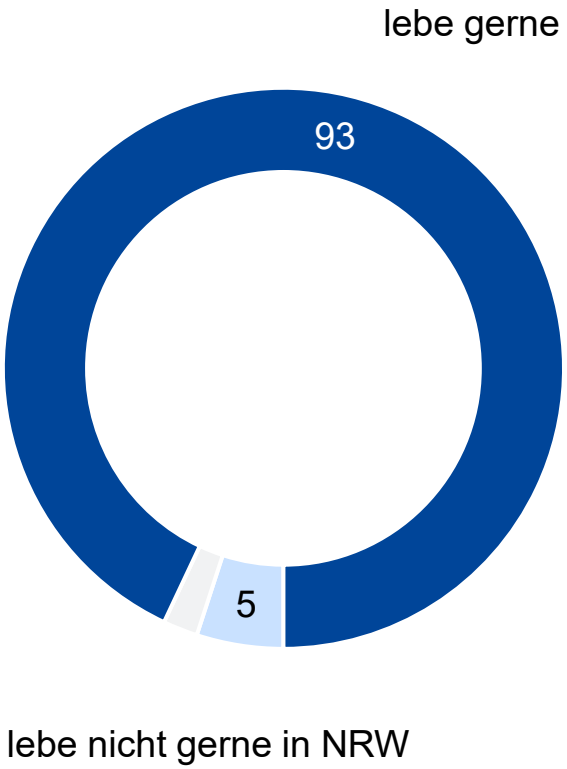
Sympathie für regionale Dialekte in NRW: Kölsch und Ruhrdeutsch am beliebtesten

- Insgesamt zeigt sich eine überwiegend positive Haltung gegenüber den regionalen Sprachformen Nordrhein-Westfalens. Dabei stoßen vor allem die rheinischen und städtisch geprägten Dialekte auf Sympathie. Am häufigsten wird Kölsch genannt (26 Prozent), dahinter folgen Ruhrdeutsch (20 Prozent), Rheinisch (13 Prozent) und Westfälisches Platt (11 Prozent).
- Andere Mundarten werden deutlich seltener genannt, was nicht zuletzt auf ihre stärkere regionale Begrenzung und weniger dicht besiedelte Sprachräume zurückzuführen sein dürfte. Jeder Zehnte empfindet keinen der nordrhein-westfälischen Dialekte als besonders sympathisch (10 Prozent).

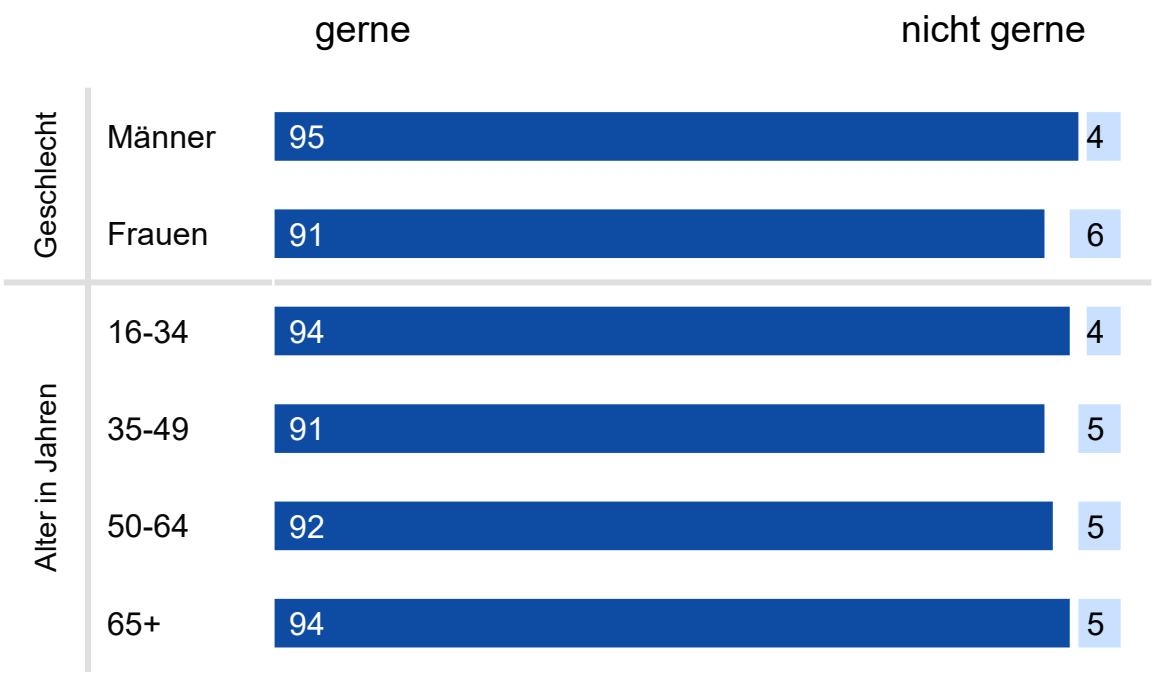
Studieninformation

Grundgesamtheit	Wahlberechtigte in Nordrhein-Westfalen
Erhebungsmethode	Zufallsbasierte Telefon- und Online-Befragung
Fallzahl	1.178 Befragte (691 Telefoninterviews und 487 Online-Interviews)
Erhebungszeitraum	17. bis 19. August 2026
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen und Rückerinnerung Wahlverhalten
Schwankungsbreite	2 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 10 Prozent 3 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 50 Prozent
Ansprechpartner	Reinhard Schlinkert, Roberto Heinrich
Kontakt	☎ 030 / 915 812 - 500, Bonn: 0228 / 329 69 –3 @ indi@infratest-dimap.de

Leben in NRW



Bevölkerungsgruppen

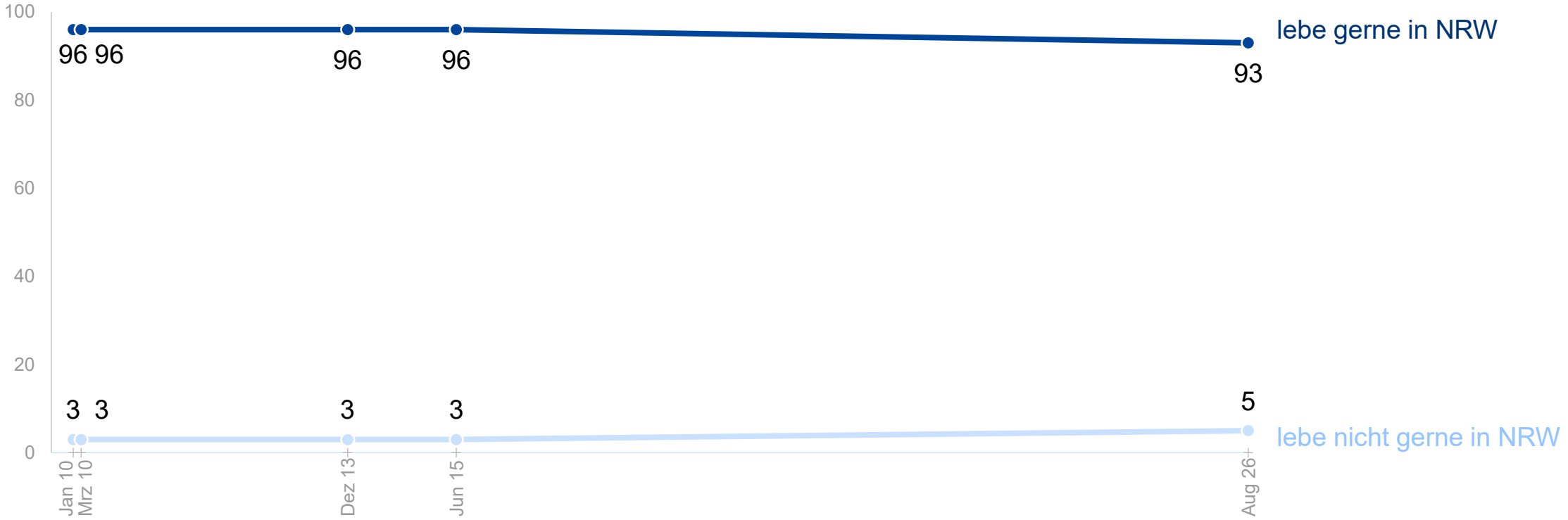


Leben Sie gern in Nordrhein-Westfalen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

80 Jahre Nordrhein-Westfalen – August 2026

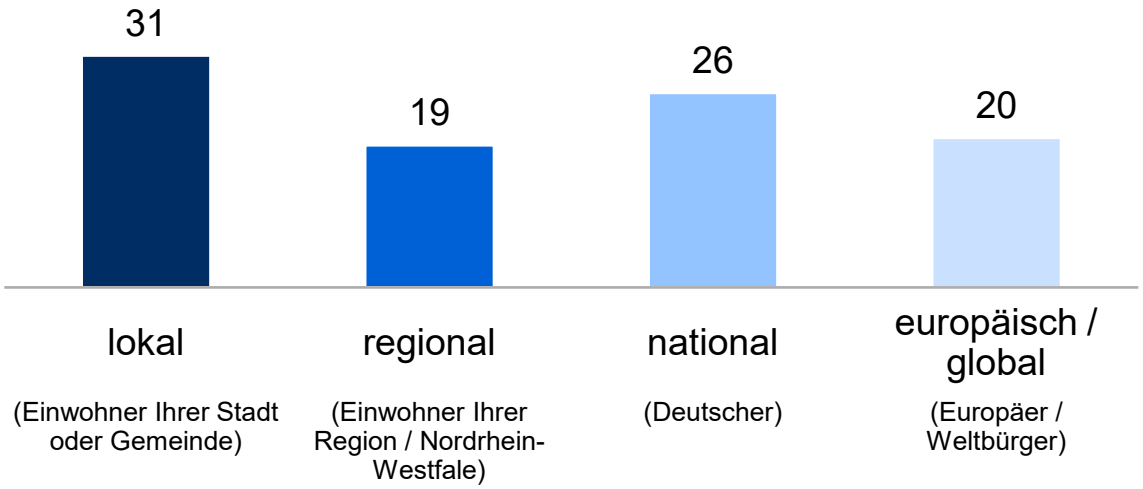
Leben in NRW



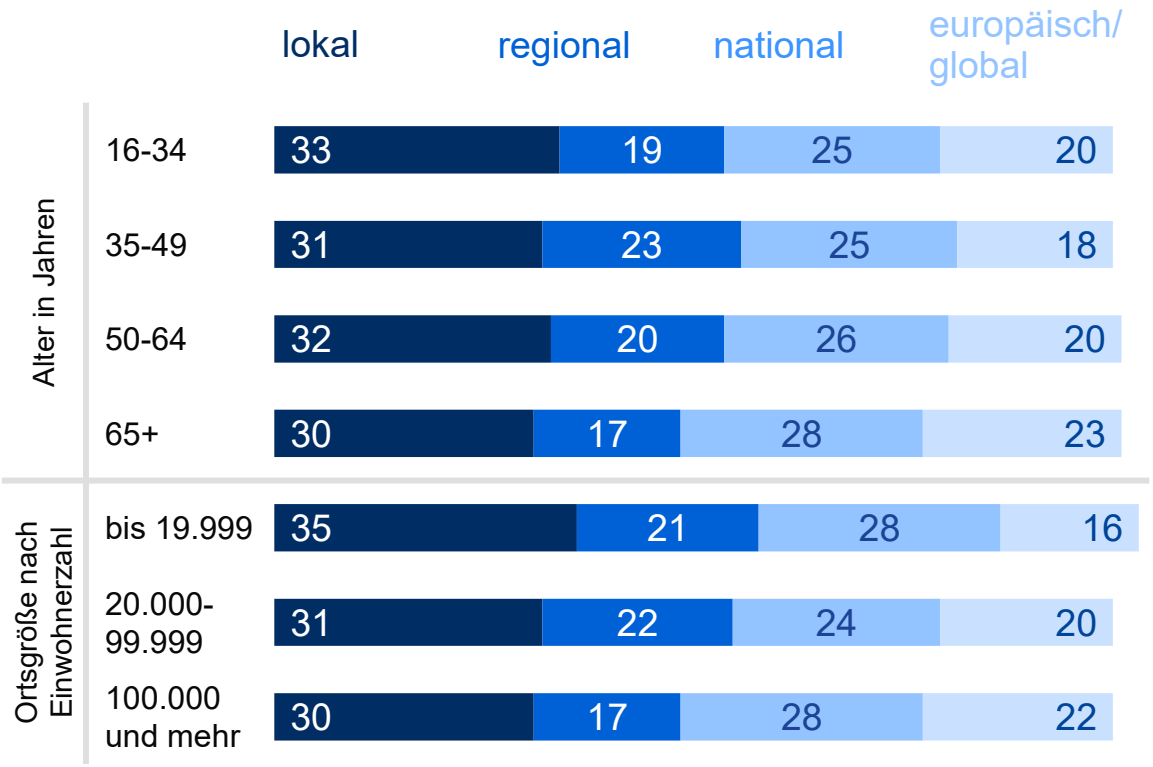
Leben Sie gern in Nordrhein-Westfalen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Identitätsgefühl



Bevölkerungsgruppen

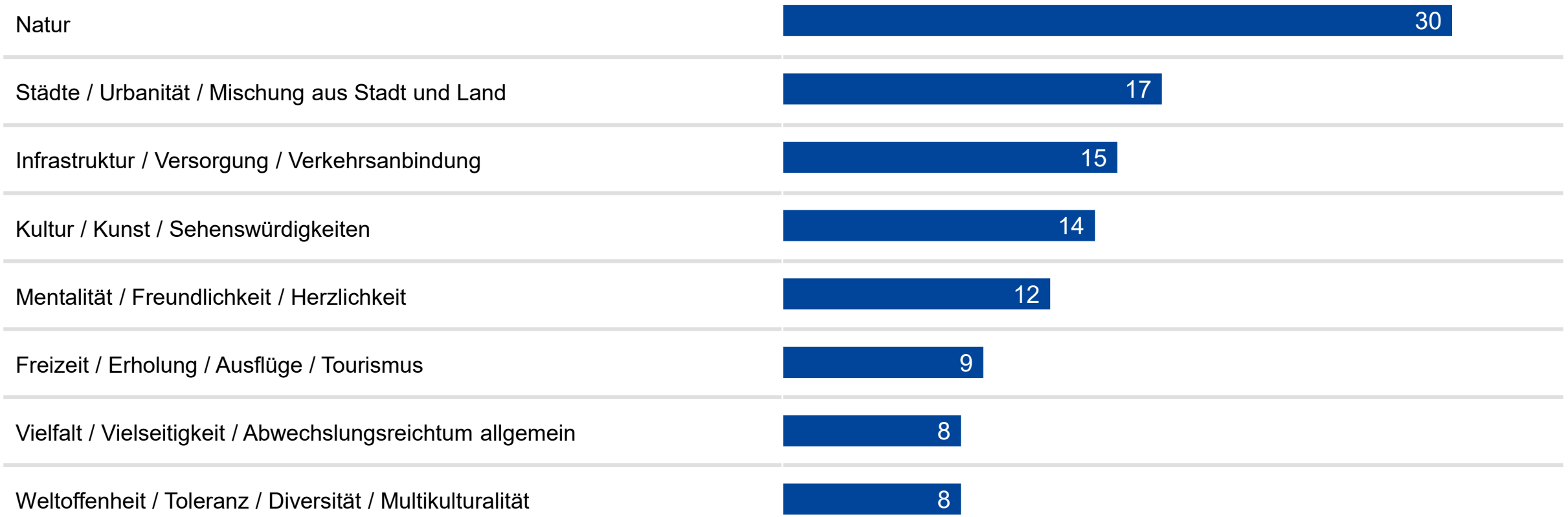


Wie würden Sie sich am ehesten bezeichnen? Fühlen Sie sich in erster Linie als …?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Positive Seiten von Nordrhein-Westfalen

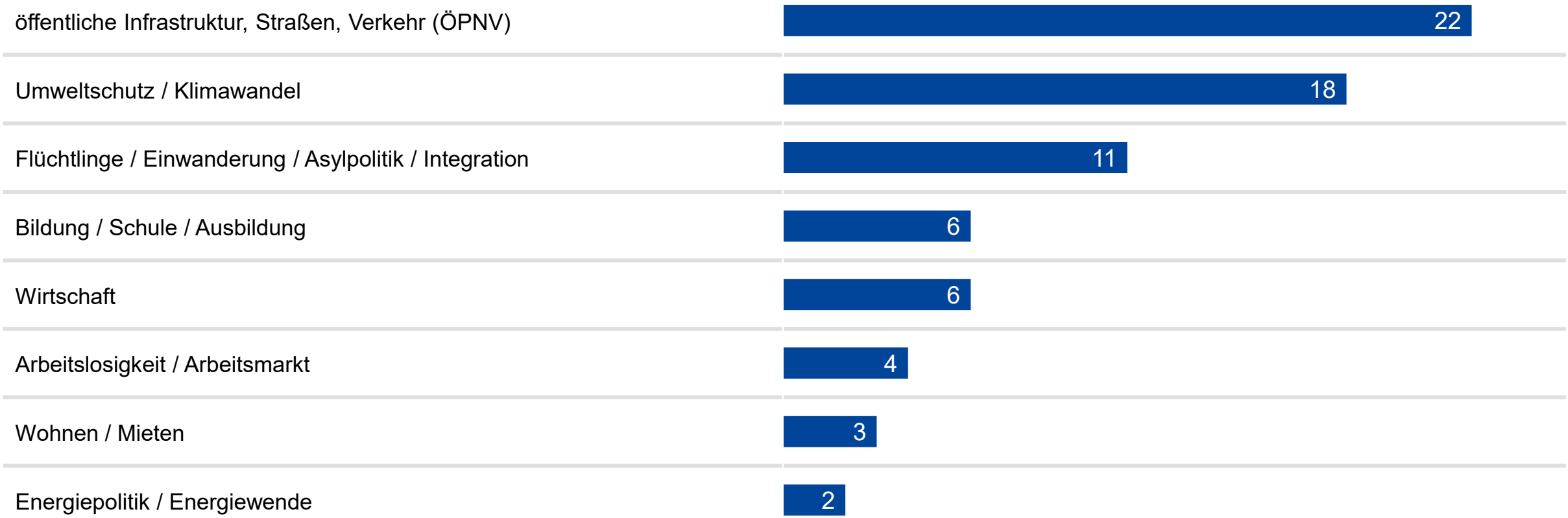
Mehrfachnennungen



Wenn Sie an die positiven Seiten von Nordrhein-Westfalen denken. Welche fallen Ihnen da spontan ein?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte: Anderes / keine Nennung

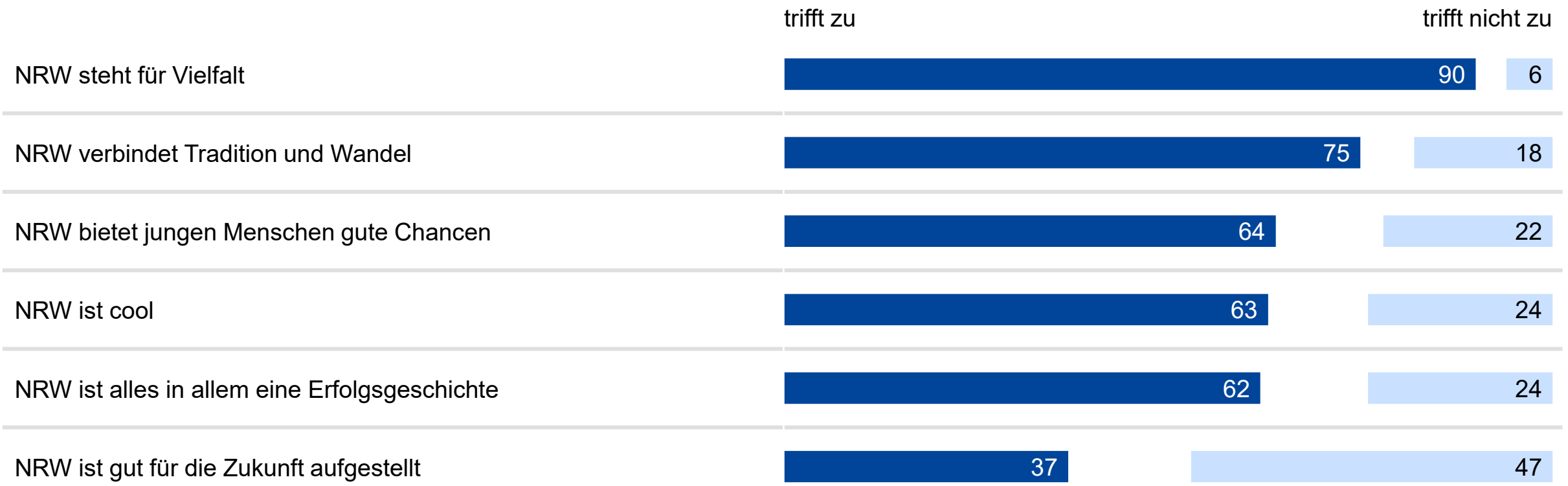
Wichtigstes Thema in NRW bis 2036



Was ist das wichtigste Thema, das in NRW in den kommenden zehn Jahren, d.h. bis 2036 angegangen werden muss?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderes / keine Nennung

Eigenschaften von NRW

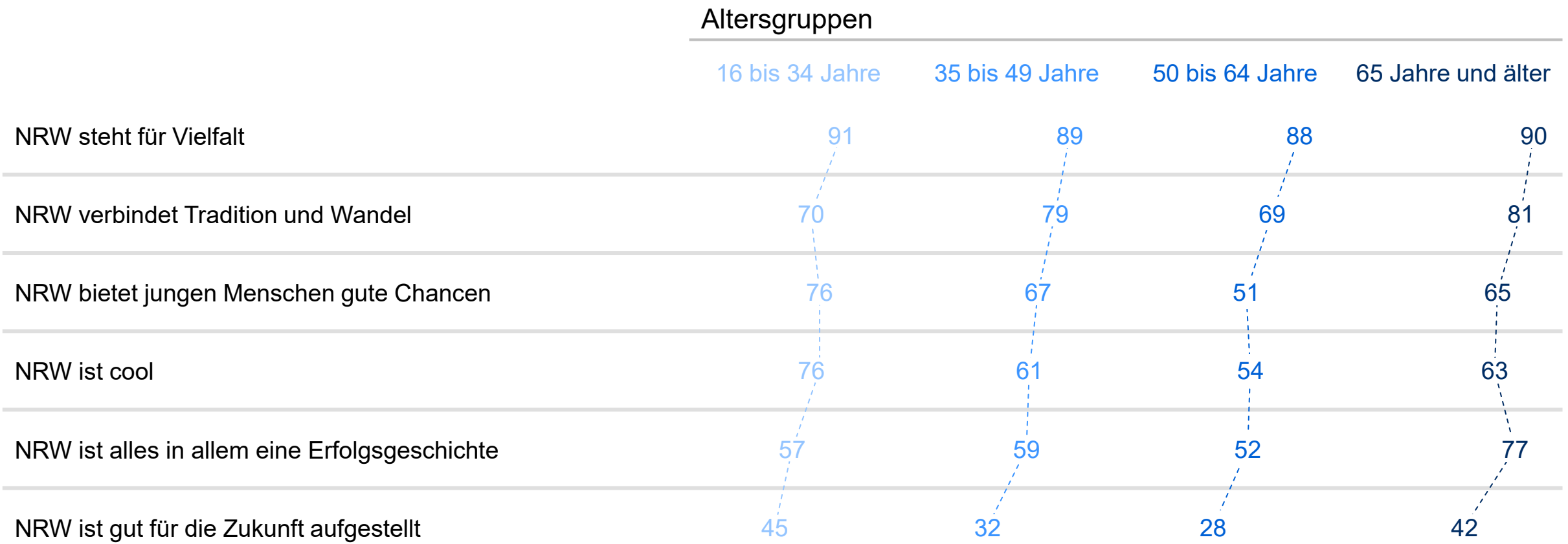


Wenn Sie jetzt einmal etwas allgemeiner über das Bundesland Nordrhein-Westfalen nachdenken: Inwiefern treffen die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf NRW zu?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Eigenschaften von NRW

trifft zu

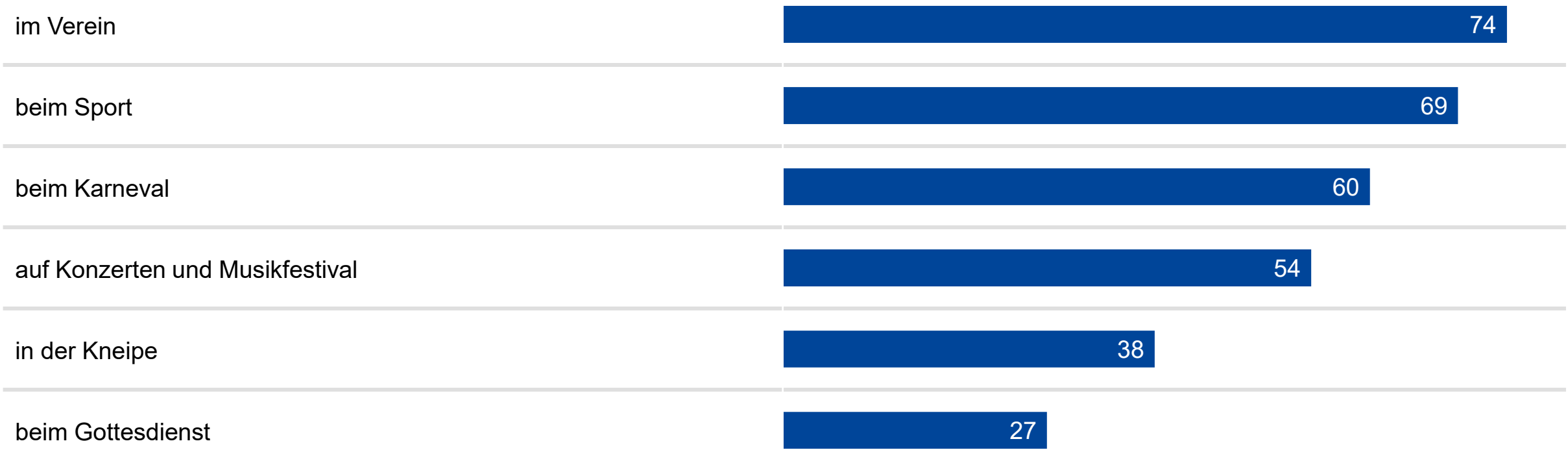


Wenn Sie jetzt einmal etwas allgemeiner über das Bundesland Nordrhein-Westfalen nachdenken: Inwiefern treffen die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf NRW zu?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Trifft nicht zu / weiß nicht / keine Angabe

Orte starker Gemeinschaftsgefühle

Mehrfachnennungen

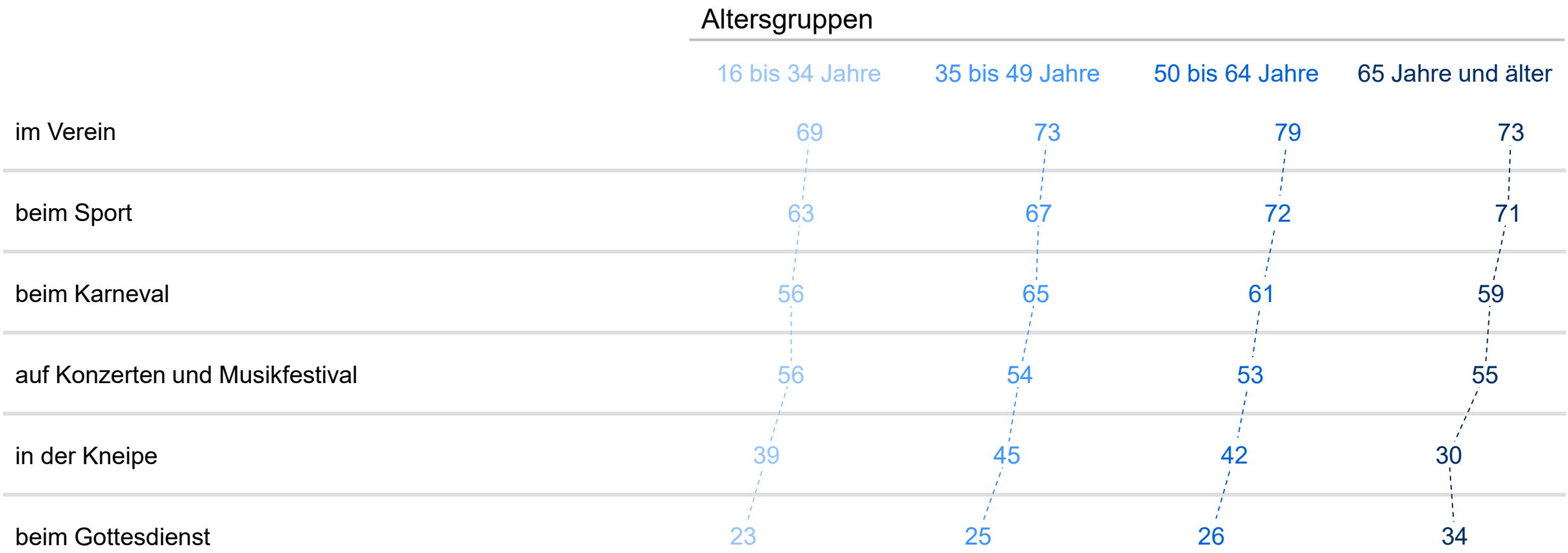


An welchem der folgenden Orte erlebt man in NRW starke Gemeinschaftsgefühle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte: Woanders / dort nicht / weiß nicht / keine Angabe

Orte starker Gemeinschaftsgefühle

Mehrfachnennungen

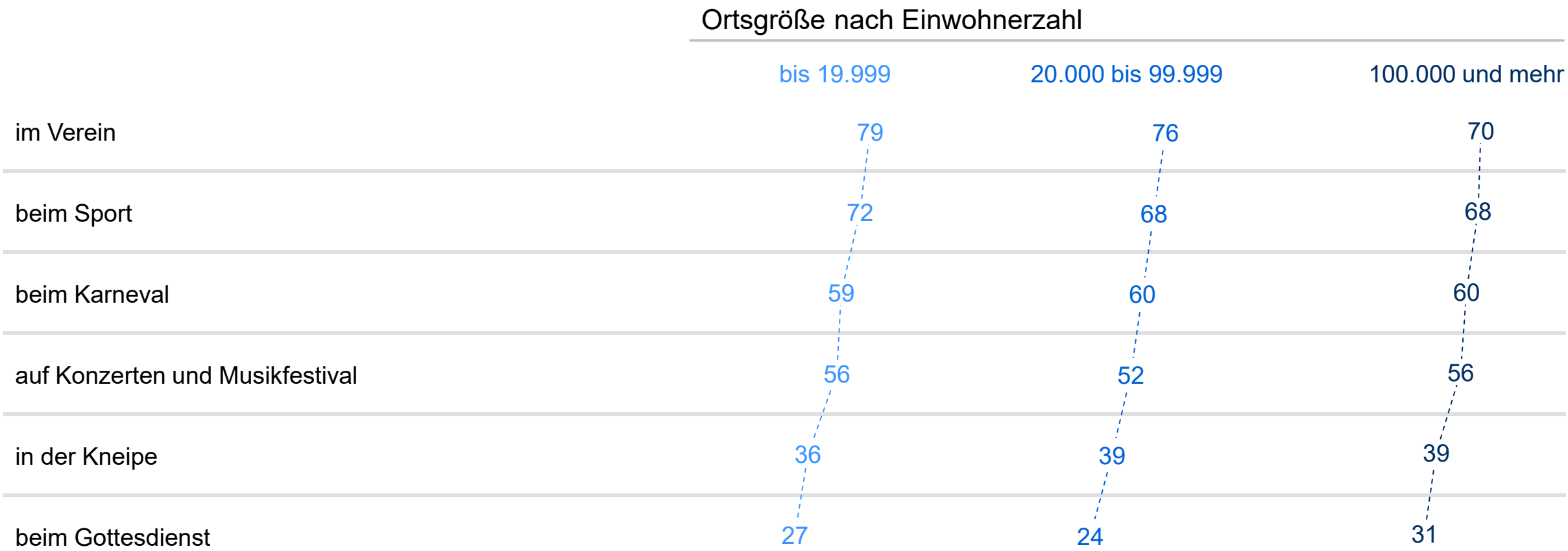


An welchem der folgenden Orte erlebt man in NRW starke Gemeinschaftsgefühle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte: Woanders / dort nicht / weiß nicht / keine Angabe

Orte starker Gemeinschaftsgefühle

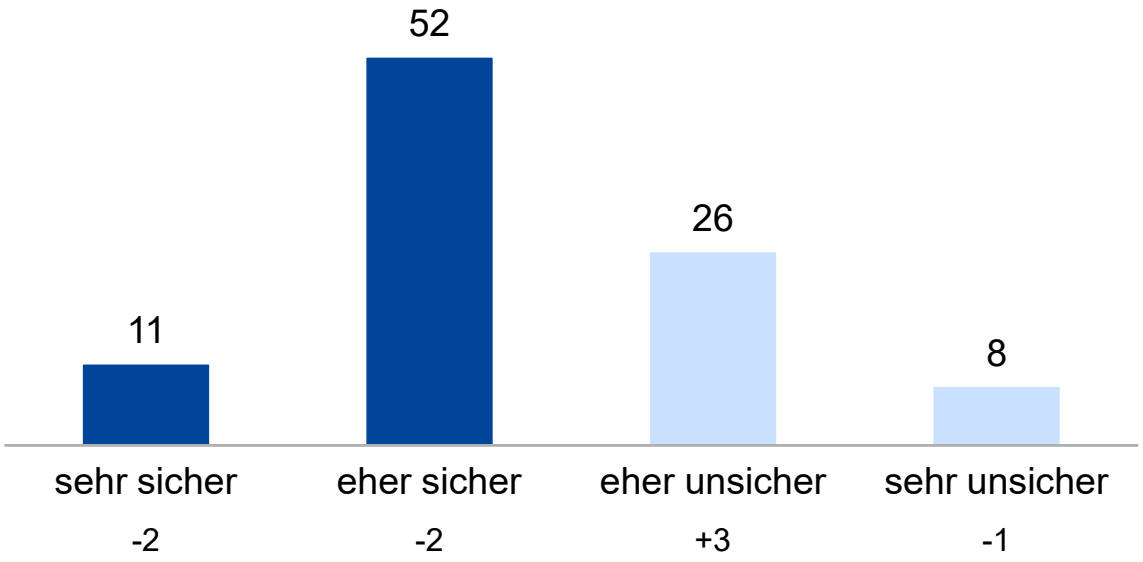
Mehrfachnennungen



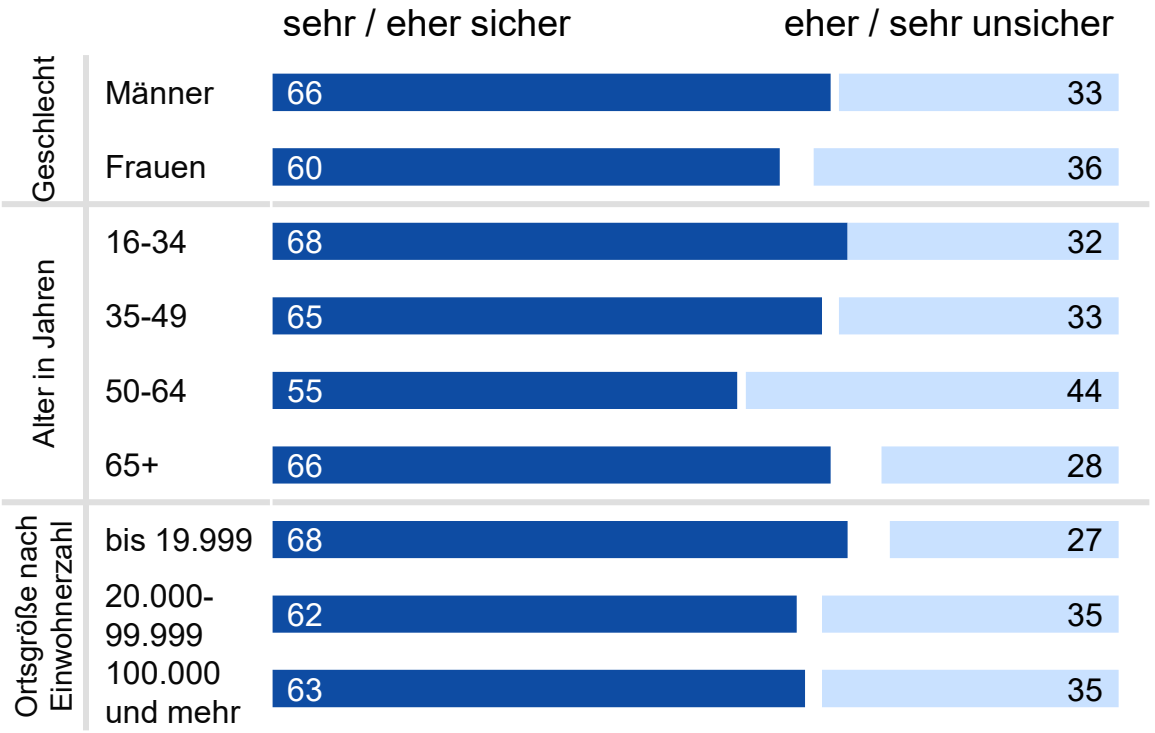
An welchem der folgenden Orte erlebt man in NRW starke Gemeinschaftsgefühle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte: Woanders / dort nicht / weiß nicht / keine Angabe

Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum



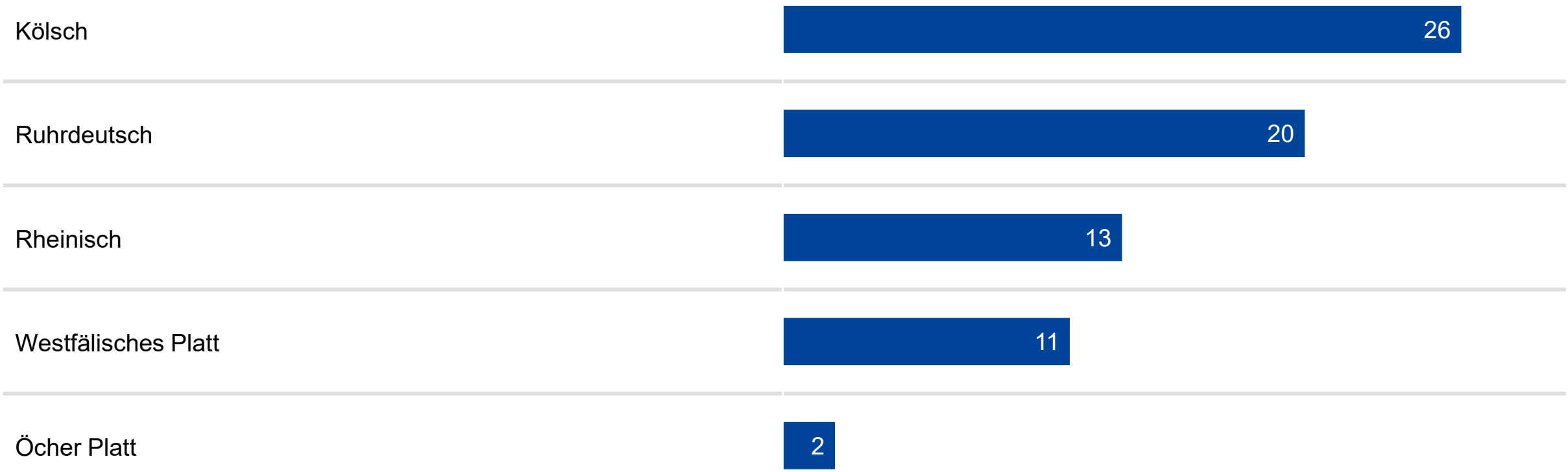
Bevölkerungsgruppen



Wenn Sie sich in NRW im öffentlichen Raum bewegen, also auf öffentlichen Plätzen, Straßen, in Parkanlagen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei Veranstaltungen: Fühlen Sie sich dort dann alles in allem sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder sehr unsicher?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu April 2017
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Sympathischster Dialekt in NRW



In Nordrhein-Westfalen gibt es in den einzelnen Regionen verschiedene Dialekte. Welcher Dialekt in NRW ist ihnen besonders sympathisch?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Dialekt / kein Dialekt sympathisch / mag keinen Dialekt / weiß nicht / keine Angabe